

Erzgeb. Volksfreund.

Tageblatt für Schneeberg und Umgegend.

Telegramm-Adresse.
Volksfreund Schneeberg.

Gernsprecher:
Schneeberg 31.
Aue 25.
Schwarzenberg 19.

Amtsblatt für die königl. und städtischen Behörden in Aue, Grünhain, Hartenstein, Johanngeorgenstadt, Lößnitz, Neustadt, Schneeberg, Schwarzenberg und Wildensals.

Nr. 163

Der Erzgebirgische Volksfreund erfordert täglich mit Rücknahme der Post nach den Sonne und Feiertagen. Kostenlosen Verschlußstempel 1 Mark 80 Pf. Dienstreise nach dem postamtlichen Brief mit 10 Pf., im übrigen Teile des Erzgebirges Brief mit 20 Pf., Postmenge die 3 Mark überschreitet mit 25 Pf. berechnet; inbetriebfahrt, aufherrenhaltender Tag nach erledigtem Post-

Dienstag, 16. Juli 1895.

Buchdruckerei Nr. 2100.

48.
Jahrzg.

Auf dem die Firma: Röster & Wilmann in Schneeberg betreffenden Fol. 43 des Handelsregisters für Schneeberg ist heute das Ableben des Pasturisten Herrn Carl Emil Reumann in Schneeberg verlautbart worden.

Schneeberg, den 10. Juli 1895.

Königliches Amtsgericht.
Rat.

Belehrung-Kundsch. für die am Wochenende erschienene Nummer 14 bzw. Sitzung 11 Uhr. Eine Anregung für die nachfolgenden Wochenschau der Ratsgerichte, an den betreffenden Kommissionen sowie an bestimmtter Stelle noch nicht gegeben. Ratsgerichts-Mitschriften nur gegen Namensbeschreibung. Für Ratsgerichts-Mitschriften mußt du bei Reaktionen nicht verantwortlich.

27. Juli dss. Ihr.

an unsere Stadtkassenverwaltung abzuführen und wird nach dieser Frist gegen Zahlungsfähige des § 16 des Wasserwerksgesetzes unumstößlich in Anwendung gebracht werden.

Johanngeorgenstadt, am 13. Juli 1895.

Der Stadtrath.

Brendler, Bürgermeister.

Lößnitz. Anläßlich des Bau-Gängertages und 50-jährigen Jubiläums des Gefangvereins „Gießekranz“ (21. und 22. bis) wird behördlich hiermit bekannt gegeben:

1. Sonntag, den 21. dss. während des Festtags, der in der 3. Nachmittagsstunde vom Marktplatz aus bis zur Lößnitzer Fabrik in der Chemnitzer Vorstadt und zurück bis zur Hodelbeil'schen Restauration in der Auer Vorstadt, hierdurch aber durch die Gießekrantzstraße über den Stein noch dem Festplatz auf der Schiebhanzhöhe sich bewegen soll, sind die bezeichneten Straßenstrecken von Wagenverkehr freizuhalten; Gleicher gilt vom abgesperrten Festplatz selbst. Den Besitzungen der Schumannschaft und Festpolizeiorgane ist unweigerlich nachzukommen.
2. Montag, den 22. dss., als am zweiten mit Kirchenconcert verbundenen Festtag, sind die Expeditionsräume des Rathauses geschlossen und nur zugänglich für ganz dringliche Sachen, Vorm. 10—11 Uhr für Standesamtschyn.
3. Noch richten wir auch zu unserm Theile an die Einwohnerschaft das Eruchen, zur Ehrengabe der zahlreich zu erwartenden Festgäste, wie des Jubilarvereins den Häuslein entsprechenden Festschmuck geben zu wollen.

Lößnitz, am 15. Juli 1895.

Der Rath der Stadt.
Bieger, Brem.

Lößnitz. Die am 15. dieses Monats fälligen Schulgelber, sowie commun-

bis Ende July d. J.

an unsere Steuer-Einnahme bei Vermeidung der Zwangsbeteiligung zu bezahlen.

Rath der Stadt Lößnitz, 12. Juli 1895.

Bieger, Brem.

Das Wassergeld für das II. Vierteljahr 1895 ist bis spätestens

den 20. dss. Mts.

an unsere Stadtkasseinnahme abzuführen.

Aue, den 15. Juli 1895.

Der Rath der Stadt.
Dr. Kreischner

Bekanntmachung.

Die am 29. Juni dss. Jo. fällig gewesenen Wasserzinsen pro II. Termin 1895 sind längstens bis zum

Schneeberg, am 14. Juli.

Wochenschau.

Den Tagen fehllicher Aufregung ist in Deutschland eine Zeit stiller Beschaulichkeit gefolgt. Während der Kaiser sich in Stockholm und seiner herrlichen Umgebung von den Anstrengungen der Festtage erholt, befinden die lebhaften Persönlichkeiten ebenfalls die diplomatische Ferienzeit zu Ausflügen nach Nord und Süd. Besonders seitdem der preußische Landtag geschlossen ist, höngt es an in den Zeitungen an politischen Unterhaltungsstoff zu mangeln, und die Nachrichten der Blätter sind mit großer Vorsicht aufzunehmen, vorzüglich wenn es sich um Ereignisse "hinter in der Türkei" u. dergl. handelt.

Die preußische Landtagssession hat zwar zahlreiche, aber nicht gerade Früchte von hoher Bedeutung getragen, wie die lange Zeitdauer dies wohl hätte voraussehen lassen. Nur das Stewenssteuergebot hebt sich, was Umfang, Bedeutung und Schwierigkeit des gesetzgeberischen Entwurfes anlangt, weit von dem Reste der Vorlagen ab. Am Umfang und Gewicht kommt ihm der Gesetzentwurf wegen Errichtung einer Centralgenossenschaftskasse nicht entfern gleich; allein auch diese Vorlage hat als erster gesetzgeberischer Schritt auf dem Wege planmäßiger Agrarreformen an sich eine große Bedeutung und kann bei glücklicher Leitung der Kreditanstalt zu einer großen, nach verschiedenen Richtungen hin bedeutsamen Entwicklung führen.

Sehr viel Aufsehen in der politischen Welt Deutschlands erregte die von der konservativen Partei verfügte Suspensions-Liste des Hauptleiters der Kreuzzeitung, Lehren von Hammerstein. Bei dieser, schon lange erwarteten Entlassung liegen jedenfalls keinerlei politische, sondern nur Gründe persönlicher, privater Art vor; und wenn die zufolge, namentlich die freimaurische Presse nicht malde wird, ihrem Entzücken über das Ereignis überschwängliche Worte zu lehnen, so gibt sie demselben dadurch eine Bedeutung, die ihm nicht zukommt.

Dass in den Sommermonaten die große Kieler Woche noch immer den Hauptstoff der Unterhaltung abgeben muss, liegt auf der Hand; und man kann es wohl verstehen, daß

die verschiedenen Meinungen über die Kanalerdnung und deren Folgen sich nicht immer decken. Da Franzen, deren französisches Betragen nirgends Anlass gefunden hat, möchten und nun genau ein Paroli liegen d. r. c. i. en Kanal vom atlantischen zum mittelatlantischen Meer. Warum nicht?

Deutschland wird sie niemals daran hindern und ihnen alle Vortheile einer solchen Wasserstraße gönnen. Wenn aber ein Pariser Professor sich nicht schämt, einen offenen Brief

an den Deutschen Kaiser zu richten, in dem er soviel fordert, daß wir auf die Feier der Geburtstage des großen Krieges verzichten sollen, so ist darin nicht nur eine bodenlose Unverschämtheit zu erkennen, sondern vielmehr die traurige Gewissheit, daß der arme Mann geistig geführt ist. Gesunde Sinne können solche Ideen nicht fassen. Sollte man es

nun für möglich halten, daß Männer, die deutsche Ehre im Leibe zu haben schamten, solchem französischen Gefasel zustimmen? Und doch haben deutsche — nein, in Deutschland gebrauchte — fröhliche Blätter also gehabt. Das Unrecht kann jeden Deutschen selbst sprechen; es ist nicht schwer.

Während Deutschland noch außen seine Stellung wahrt, mit den Schwierigkeiten im Inneren aber nicht fertig werden kann, ist das bei Italien fast umgekehrt der Fall. Griechenland hat von einer erdrückenden Mehrheit des Parlaments im Laufe einer Woche zwei sehr bedeutsame Vertrauensvoten erhalten;

das eine bezog sich auf die Politik der Regierung überhaupt, das andere auf den von den Regierung unterstützten Antrag

auf die seelische Begehung der 25jährigen Wiederkehr des Tages, an dem die italienischen Truppen in Rom einzogen.

Denkt man an die Krieger, die in den Königreichen von Neuherrn Schwierigkeiten aber drohen dem Königreiche von Italien.

Die Bugebrigade zum Dreibund nimmt man Italien in Petersburg nicht wel; die immer engere und

neuerndg. bei dem Flottenbesuch wieder mehr hervorgebrachte

Anlehnung an England hat dort aber sehr verschwunden.

Italien und England sind überall, besonders aber in Asien,

natürlich Gegner; und wer dem einen anhängt, ist der An-

deren Feind. Russland ist dem englischen Habsburger nun zu-

nächst beim Friedensschluß zwischen Japan und China und

dann bei der nur von ihm übernommenen ersten chinesischen

Anleihe (eine zweite wird doch noch England zugewiesen) ent-

empfindlich getroffen. Italien aber sucht man zu schützen, indem man eine abessinische Gesandtschaft in St. Petersburg mit besonderer Herzlichkeit empfängt und die Verbindung mit dem Reges immer enger knüpft. Die Ausdehnung der erythräischen Kolonie am rothen Meer wird durch die Russlands Freundschaft gewinnt, natürlich sehr er schwert und in Frage gestellt; ja die Existenz der Kolonie selbst kann dadurch bedroht es scheinen.

Noch eine andere, eine bulgarische Deputation willt aufwendlich in St. Petersburg und zeichnet sich beim Baron durch Schweisweden und allerunterthänige Unterwerfung aus.

Seitdem Prinz Ferdinand der Kleine eine Französisch geschildert hat, scheint das bisschen Mannbarkeit, mit der er unter Stambulow's energetischem Regiment paradierte, von ihm gewichen zu sein. Wenn er nur nicht zu spät einfiebt, welchen Schaden seine Thorheit dem Lande einträgt. Als Grundlage der Aussöhnung mit dem Baron soll diesem von der

Deputation Folgendes angeboten sein: Uebertritt des Prinzen Ferdinand mit Gemahlin und Sohn zur Orthodoxie; Abhängigkeit des auswärtigen Politik Bulgariens von den Weisungen aus St. Petersburg; Militärkonvention mit Russland,

kraft deren Bulgarien die Verpflichtung übernimmt, im Falle eines Krieges seine Armee dem russischen Hauptquartier zur Verfügung zu stellen; zum Kriegsminister Bulgariens, sowie zu den Divisions- und Regimentskommandeuren der Armee werden russische Offiziere ernannt. Als Gegenleistung werde gefordert die Anerkennung des Prinzen Ferdinand als Fürsten von Bulgarien seitens Russlands, mit dem Ausdruck des Wunsches, daß dasselbe bei den übrigen Berliner Beitragsmächten den Antrag stelle, seinem Beispiel zu folgen.

Die für eine Berücksichtigung an dieser Stelle noch gar zu weit aus einander gehenden Nachrichten über die mazedonischen Unruhen und eine angestrehte bulgarisch-serbische Union scheinen auf Großmachtsgelände bei dem jungen Prinzen, der seinen Fürstenhut noch nicht einmal sicher hat, zu deuten.

27. Juli dss. Ihr.

an unsere Stadtkassenverwaltung abzuführen und wird nach dieser Frist gegen Zahlungsfähige des § 16 des Wasserwerksgesetzes unumstößlich in Anwendung gebracht werden.

Johanngeorgenstadt, am 13. Juli 1895.

Der Stadtrath.

Brendler, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Der am 29. Juni dss. fällig gewesene 2. Termin Communale auf das Jahr 1895 ist längstens bis zum

27. Juli dss. Ihr.

bei Vermeidung sofortiger Zwangsvollstreckung an unsere Stadtkassenverwaltung zu entrichten.

Johanngeorgenstadt, am 13. Juli 1895.

Der Stadtrath.

Brendler, Bürgermeister.

Kloß- und Schleifhölzer-Lizitation.

Vom Stadtrath St. Joachimthal wird verlautbart, daß am Freitag, den 19. Juli, 10 Uhr Vormittags

die in den südlichen Forsten teils geplante, teils geschält erliegenden Rundhölzer und zwei circa 9177 St. Kloß 3, und 4 m lang mit 1714 92 Fettm.

32,011 Schleifhölzer 3, u. 3 m lang mit 1269,05 Fettm. portiellweise im öffentlichen Lizitationswege hiermit verlaufen werden, wozu Kaufleute mit dem Beifügen eingeladen werden, daß die Lizitationsbedingungen hiermit eingesehen werden können.

Stadtrath St. Joachimthal, am 12. Juli 1895.

Der Bürgermeister.

Franz Rauchser.

2

Munktio.

Im Auftrage der Erben des weil. Christian Friedrich Nagel in Thiersfeld soll am Montag, den 22. Juli 1895 die zu dem Nachlaß gehörige Gartenwirtschaft Brand-Gen. Nr. 86 des Flurbuchs für Thiersfeld, bestehend in Wohnhaus und Scheune, sowie 8 Ader 243 □ Ruthen guten Feldern und Wiesen von Vorm. 10 Uhr an und im Anschluss von Nachmittag 1 Uhr an das lebende und tote Inventar, als: 3 Kühe, 1 Kalb, 2 Wirtschaftswagen, Ader- und Wirtschaftsgeräte u. a. m. durch den Unterzeichneten versteigert werden, was hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.

Die Verkaufsbedingungen werden vor der Auktion bekannt gegeben.

Thiersfeld, am 11. Juli 1895.

Benshel, Ortsr.

2

Tagesgeschichte.

Denkblatt.

Das deutsche Geschwader, das bestimmt ist, dem Hochmuth Seiner Marokkanischen Majestät beigebracht zu machen, daß ihre rechtmäßigen Unterthanen sich nicht ungestraft das Vergehen machen dürfen, Gouverneur zu ermorden, bis deutsche Reichsangehörige sind, ist in Tanger anzulaufen. Wie es heißt, soll es Rabat oder Casablanca als Pfänder für die bewussten Entschuldigungsforderungen bestehen, falls der Sultan sich auch fernreihen widerhaart bezeigen sollte. Eine Besiegung von Tanger würde zu mancherlei Schwierigkeiten führen, weil dort die diplomatischen Vertreter der fremden Mächte ihren Sitz haben. Ungeachtet der Rücksicht, die in dieser Beziehung von Deutschland beobachtet wird, gerathen die Franzosen in Unruhe, und als erster Versuchballon steigt im "Journal des Débats" ein Artikel auf, der in fatalster Weise an die erstauenden Artikel erinnert, womit die französische Journalistik vor 25 Jahren die spanische Thronfolgefrage sprach. Genau wie damals wird von den "Débats" die abgelaufene Saison von dem Interesse, das Frankreich an der Erhaltung des Status quo im Nachbarlande habe, aus der diplomatischen Kumpelkammer hervorgeholt. Wie eine sehr abgedroschenen Zeitungssprüchen aus dem Jahre 1870 Klingt es, wenn die "Débats" ihren Artikel schließen: "Wie man weiß, ist Frankreich wegen seiner Stellung in Algerien an der Erhaltung des Status quo im Nachbarreiche direkt interessiert und es könnte nur mit Unruhe einen Schritt scheuen, der geeignet wäre, ihn zu beeinträchtigen." Deutscherseits wird diese alte Fabel von dem direkten Interesse Frankreichs an den Zuständen des Nachbarlandes natürlich um so weniger anerkannt, als man in Frankreich darunter bekannt nichts mehr und nichts weniger versteht als ein ausschließliches Interventionrecht bezüglich der benachbarten Staaten. Die Franzosen haben alle Urteile, die Erinnerungen an 1870 nicht mutwillig herauszublößen; die Zeiten sind längst vorüber, da Frankreich jene Vorwurfstellung in Europa einnahm, vermeide deren es sich berechtigt wähnte, überall und immer in die Verhältnisse seiner Nachbarn einzugreifen, das gleiche Verfahren anderer Mächte aber, selbst da, wo es nicht gegen Frankreich selbst gerichtet war, als ein Eingriff in Frankreichs Rechte betrachtete. Sollte Minister Hanotaux im gleichen Sinne bei der deutschen Regierung Vorstellungen erheben, so wird ihm hoffentlich eine zwar höflich, aber drastische Abwehrung zu Theil werden. Beiläufig bemerkt, verzählt sich im Artikel der "Débats" eine ganz erstauende Unkenntlichkeit nicht nur der Thatjachen, sondern auch der politischen Verdrücke; das Blatt behauptet, das deutsche Geschwader habe die Aufgabe, für die Beraubung des holländischen Schiffes "Anna" Genugthuung zu fordern. Das ist belästlich nicht der Fall; aber die ganze französische Oberflächlichkeit in der Beurtheilung ausländischer Dinge zeigt sich darin, daß eine Redaktion aus dem Umstande, daß Deutschland in Marokko auch die Niederlande diplomatisch vertreten, ganz ernsthaft die Folgerung zieht und seine Leser glauben machen will, Deutschland entiente Kriegsschiffe zur Geltendmachung holländischer Ansprüche. Wie gesagt: genau dieselbe Anmaßung und Unwissenheit wie im Jahre 1870!

Berlin, 13. Juli. Die "Nationalzeitung" erfährt, Unterstaatssekretär v. Rottenburg habe wegen andauernder Krankheit seine Entlassung nachge sucht und erhalten.

Arolsen, 13. Juli. Nach dem amtlichen Wahlergebnis der Reichstagserwahl im Wahlkreis Waldeck-Pyrmont erhielten Müller (Antiz.) und Band der Landwirthe 3448 St. Dr. Böttcher (antiz.) 2498 St., Schäding (seif.) 1778 St. und Garde (soz.) 705 Stimmen; gesplittet sind 36 Stimmen.

Frankreich.

Paris, 13. Juli. Der "Figaro" publiziert einen leitartikel der Baronin Madelaine Deslandes, welche Missstellt, betitelt: "Der Friedenskaiser", worin die großen Herrschaftsgegenstände des deutschen Kaisers, besonders dessen friedliche Tendenzen, von denen die Realisierung aller Hoffnungen zu erwarten sei, in enthusiastischer Weise gezeichnet werden.

Italien.

Rom, 13. Juli. Kammer. Auf die Anfrage der Deputierten Taroni und Tamburini über die Gerüchte, der Ingenieur Capacci in Shoa sei ins Gefängnis geworfen worden, erklärte der Minister des Innern, Capacci sei ein rühriger italienischer Kaufmann in Assefa und in keiner Weise von der italienischen Regierung abhängig. Nach dem Feldzuge am Mareb sei Capacci im Innern von Shoa Handelsgeschäften wegen gehalten, ohne zu beschriften, daß der gesetzte Feindzug ihm ein Hindernis bereiten könnte. Das Gericht von seiner Gefangenennahme müsse mit grohem Vorbehalt aufgenommen werden; er ersuche daher die Fragesteller, ruhig weitere Mitteilungen abzuwarten. Man könne nach internationalem Recht Vertheidigungsmahregeln gegen einen rebellischen Schützling nicht als Krieg bezeichnen. Es könnten zwar vorübergehende Feindseligkeiten vorhanden sein, aber König Menelik sei kraft der europäischen und italienischen Abmachungen tatsächlich ein Schützling Italiens; Italien habe in Abessinien seine Fahne ausgeflogen und sie nicht zurückgezogen. (Lebhafte Zustimmung.) Über die Reife des Generals Baratieri nach Italien müsse Jedermann Verständigung empfinden, denn sie müsse jede Besorgniß beseitigen. Der Zwischenfall war damit geschlossen. Das Haus legte hierauf die Berathung der finanziellen Maßregeln fort.

England.

London, 13. Juli, 5 Uhr nachmittags. Bis her sind 84 Wahlergebnisse bekannt: 76 Unionisten, 5 Liberale, 3 Parteilosen. Unter den Gewählten befinden sich die Kabinettmitglieder Ridley, Hamilton, Gorst, Brodrick und der Gelehrte Bankier Lubbock. — Heute Vormittag brach im Hotel der deutschen Botschaft Feuer aus; ein Theil des Dachzuges ist abgebrannt, auch das obirste Geschöpfe hat etwas durch Wasser gelitten. Das Feuer ist gelöscht.

London, 13. Juli. Sir Harcourt und seine Frau wurden gestern abend, als sie in offenem Wagen aus einer liberalen Versammlung heimfuhren, von einem Trupp junger Konservativer mit Steinen beworfen. Harcourt wurde im Gesicht verletzt. — "Daily News" bringen heute einen Artikel, in welchem Deutschlands Ultimatum in der marokkanischen Angelegenheit genehmigt wird. Es sei aber keinesfalls wünschenswert, daß Deutschland sich in Marokko festsetze.

Nuskland.

Petersburg, 13. Juli. Gestern fand eine Versammlung des "Slawischen Wohltätigkeitsvereins" statt, zu der

auch die bulgarische Deputation erschien. Der Vorsteher, Sekretär des Oberprocurators des heiligen Synod, Gabler, begrüßte den Metropoliten Clement und die bulgarischen Gäste mit einer Rede, in der er unter Anderem sagt: "Ihr Blick dringt in unsere Herzen, die von derselben Liebe zu Ihnen erfüllt sind wie früher. Ihre Kunst in Russland beweist das Erwachen des bulgarischen Volksgeistes und das Erleben jenes nationalen Idee, deren Entwicklung dem unschweren bulgarischen Volle die Möglichkeit gewährt, den Platz einzunehmen, welcher ihm unter den anderen slawischen Völkern gebührt." Metropolit Clement dankte, indem er den Gründen der Liebe und Anerkennung des bulgarischen Volkes für seine Befreier Ausdruck gab. Ferner sprach noch der Präsident der bulgarischen Sôvranje Todorow. Das Stadtamt begrüßte die bulgarische Deputation Namens des Stadt Petersburg.

Petersburg, 13. Juli. Heute sind die Gesetze veröffentlicht, nach welchen bei der Betreibung von Abgabenzonen und Steuern aus den Arbeitskolonien der Fabrikarbeiter bei der Lohnzahlung nicht mehr als ein Viertel des Lohnes verhinderter Arbeiter oder verwitweter Arbeiter, die Kinder zu erziehen haben, abgezogen werden darf. Ein weiteres Gesetz gestattet dem Finanzminister, nöthigenfalls eine plötzliche Revision der Bücher und Geschäftsführung der Bankanstalten und Wechselbuden vornehmen zu lassen.

Kärtel.

Konstantinopel, 13. Juli. Chebive Abbas Pascha wird in den nächsten Tagen hier erwartet. In diplomatischen Kreisen wird angenommen, diese Reise entbehre jeden politischen Motivs; (?) man glaubt vielmehr, dieselbe siehe im Zusammenhang mit einer fröhlichen Vereinbarung, derzufolge der Chebive versprochen habe, jeden Sommer Konstantinopel zu besuchen. Als weiteren Grund der Reise wird die Erbschaftsangelegenheit auf der Insel Pherson genannt.

W u s s e r.

Aud-Bauhen wird geschrieben: Von Prag aus geschickt, beginnt sich allmählich auch in der sächsischen Baustadt eine wendisch-nationale Bewegung zu entwickeln. Soeben verlaubten die tschechischen Blätter eine Aufforderung zur Beurtheilung an der Jahreszusammenkunft der lausitz-sächsischen (so sagen die Tschechen für "wendisch") Jugend, welche am 11., 12. und 13. August d. J. in Hulka (?) bei Bauhen stattfindet. In dieser Aufforderung heißt es wörtlich weiter: "Wer die Strebungen der Studentenschaft des kleinen slawischen Volkes kennen lernen will, wer das Volk rings um Budischin (tschechisch für Bauhen), der Bauhiser Metropole, sehen will, möge sich einfinden. Alle werden herzlich willkommen geheißen, wie dies schon in früheren Jahren der Fall war. Die Bahnverbindung ist sehr günstig und es ist Gelegenheit geboten, die tschechischen Alterthümer in Budischin, Ohranow (?) und auf dem Dybin bei Bittau (Dybin bei Bittau) kennen zu lernen. Die Auslagen sind unbedeutend, Nachherberge für Studenten unentgeltlich." Wie man sieht, sollen möglichst viele Tschechen zur Fahrt nach Bauhen veranlaßt werden, um dort zu helfen, den lausitzer Studenten und den wendischen Baudilettanten Bauhen slawisch-nationales Bewußtsein einzuführen und sie mit der Überzeugung zu erfüllen, daß die Deutschen ihre Feinde sind und daß sich das Wendenvolk gegen die Sprache und die deutschen Landesbrüder abschließen müsse. Die sächs. Regierung wird derartigen Bestrebungen bei Seiten eines Regel vorschreiben.

In Giebmundsdorf bei Bittau ereignete sich am Freitag Mittag ein bellengenwerthes Unglück, daß leider drei Menschenleben zum Opfer forderte. Im sogenannten Götterbergwerk waren zwei Bergleute und ein Steiger mit dem Abteufen eines neuen Schachtes beschäftigt, wobei sie von dem unvermeidlichen zusammenbrechenden Gebisch verschüttet wurden. Nach einständiger angestrengter, mit Gefahr verbundener Rettungsarbeit gelang es, den Steiger noch lebend aus dem zusammengebrochenen Schachte zu Tage zu fördern, die drei Bergleute konnten indessen leider nicht gerettet werden; sie sahnen den Tod durch Ersticken. Die Leichen wurden erst sotter aufgefunden. Zwei der Verunglückten hinterlassen starke Familien, die durch den Tod ihrer Endkinder in Not gerathen sind.

Der "P. A." meldet, daß die Hauptverhandlung in dem Strafprozeß Pirnaer Bank nicht wie ursprünglich bestimmt am 1., 2. und 3. August sondern erst nach Ablauf der Gerichtsferien, und zwar am 23., 24. und 25. Septbr. stattfinden wird.

Ein ganz besonders gefährlicher Beruf ist der Steinbrecher in den Sandsteinbrüchen in Schandau. Nach dem Dresdner Handelsamtsbericht kamen im Jahre 1894 auf je 722 Arbeiter eine tödliche Verunglückung und auf je 28.6 Arbeiter eine Verlegung überhaupt. Das letztere Verhältnis ist genau so wie im vorigen Jahre. Die noch immer ziemlich große Zahl der Verlegungen wird sich prozentual wesentlich verringern, weil eineshalb der unvorhergesehene Niedergang einzelner Schalen oder ganzer Felsstücke nicht zu umgehen ist, andernfalls das immerwährende Hantieren mit schweren Gesteinsmassen öfter Verlegungen nie auskönnen.

— Als der verg. Mittwoch Nachmittag 4 Uhr 14 Min. von Pulsnitz nach Annaberg abgehende Zug den Wald von Großenbergsdorf passirte, wurde auf ihm ein Schuß abgegeben, der die Scheiben eines Kapes 2 Klasse zertrümmerte. In dem Kappe befand sich ein Kassenarbeiter der Saubahn, welcher glücklicherweise unverletzt blieb. — Am Donnerstag Nachmittag ging in Stahnsdorf Rostock ein großes Schadensfeuer auf, dem eine umfangreiche Scheune und ein Seitengebäude des vor wenigen Jahren neu erbauten Altermann'schen Gutes zum Opfer fielen. Da Entstehungsursache ist noch unbekannt. Aus der Scheune wurde gerade Stroh ausgebracht, und es ist wohl anzunehmen, daß durch einen Zufall dabei das Feuer verursacht worden ist. — Am Donnerstag Nachmittag wurde der in Oberhain auf Besuch weilenden Familie des Gutsbesitzers Bernhard Kühn in Winkersdorf die traurige Nachricht überbracht, daß ihr einziger Sohn Bernhard, welcher bei dem Gutsbesitzer Frische in Amsdorf in Diensten stand, beim Baden in der Mulde ertrunken sei.

— Am 11. Juli wurde im Gersdorfer Bahnhof weitestens nach Gersdorf führenden Wegen ein Mann ergründt aufgefunden. Bei dem Leichnam wurden 2 Uhren, (darunter eine goldene), ein goldener Klemmer, eine Brille, ein Paar braune Glashandschuhe, 3 goldene Ringe, sowie ein guter brauner Sommerüberzieher und ein Regenschirm vorgefunden. Bekleidet war der lediglich gebaute Mann mit seinem schwarzen Anzug, halbhoher schwarzer Hut und guten Halbschlägeln mit Sammelspangen. Der Bedauernswerte, der allem Anschein nach den besseren Ständen angehört, hat keine Legitimationspapiere bei sich.

Fünfte Bezirksschulzulassung in Zwischen vom 26. Juni 1895.

Anwesend: Amtshauptmann Dr. Schnorr von Carolsfeld, als Vorsteher, die Bezirksschulzulassungsräte Güts- und Rohrwertschaffter Ruder aus Bockow, Rittergutsbesitzer List aus Böckau, Fabrikbesitzer Wolf aus Saupsdorf, Gemeindeschulrat Wunderlich aus Riebelbergsdorf, Fabrikbesitzer S. Biegel aus Kirchberg, Kommerzienrat Seim aus Grimma, Burgrath Eberhard aus Bockow und Fabrikbesitzer O. Ulrich von aus Werda, sowie als Referent Bezirksschulzulassung Dr. Streit.

Genehmigt wurden die Gesuche von Ch. T. Leistner in Bärenwalde um Erlaubnis zum Brauntweinseihandel, sowie von Seidel in Stern und Lindner in Schönfeld zum Kleinhandel mit dematurinem Spiritus, Köhler in Höriendorf zum Gastwirtschaftsbetrieb, Behrbergen, Krippenzen und Langhain, Wolf in Haara zum Betrieb beim Kontinentbetrieb in der Diescher'schen Biegelsei, Krebsmar in Reindorf zur Veranstaltung theatralischer Vorstellungen und Begegnungsstätte von Schmidt in Königswalde zum Bier- und Brauntweinseihalt, Behrbergen und Krippenzen.

Abgelehnt dagegen die Gesuche von Böhme in Marienthal, Böh in Dötschhausen und Weller in Riedersgrün's um Erlaubnis zum Weinhandel mit Brauntwein, Böh in Marienwalde zum Ausschank von Kaffee, Cognac, Bier und Wein, Clouth in Marienthal, Meyer in Saupsdorf, Mehlhorn in Schönau zum Bier- und Brauntweinseihalt, A. H. Böltner in Bärenwalde zum Bier- und Brauntweinseihalt, Böhler in Oberplanitz zur Veranstaltung von Singspielen und Polster in Riedersgrün zum Schankbetrieb.

Bedingungs- und bez. dispensationsweise Genehmigung fanden die Schäfereianlagen von Jänsch in Brand und Freiheit in Riedersgrün, sowie die Dissembrationen von Hirsch und Gen. in Tuncsdorf und Albert in Schiedel bez. die Hinzufliegung von Grundstücksholzen in Nieder- und Oberplanitz sowie Bockow zum Holz für Niederplanitz, während die Umbefestigung von Grundstücksholzen zwischen Lauterbach und Dötschhausen infolge der Geradelegung des Grenzbaches genehmigt und dem Elasse eines Verbots betreffs des Wirtschaftens mit Fahrädern auf öffentlichen Wegen, sowie der Abänderung des Regulativs, den nicht unter bergamtlicher Überwachung stehenden Betrieb von Steinbrüchen und Grabenbetrieben betreffend, und den Vorschriften über Vertheilung der fiskalischen Bebauungsunterstützungen aus 1895 bez. des Betriebs aus Bezirksschülern mit einzigen Abänderungen zugestimmt, hingegen von Gelsch polizeiliche Bestimmungen betreffs des Ausbewahrens der Bündholzer abgesehen und bezüglich des Verlaufs von Feuerwerkskörpern an jugendliche Personen diese Frage durch reichstrafgesetzliche Bestimmung bereits als erledigt betrachtet wurde. Wegen der beantragten Herstellung einer Dorfstraße in Ebersbach zwischen Schule und Waldabriß war für jetzt die Notwendigkeit nicht anzuerkennen, ebenfalls für die Errichtung eines Gewerbegebäus für Zwiedau und Umgegend, der Klarer Werner in Lauterhose in Kommunalanlagen, aber unter der Voraussetzung des statutarischen Erhöhung der gemachten Angaben für begründet zu erachten.

Deutsche Angelegenheiten.

Schneeberg, 15. Juli. Gestern nachmittags 3 Uhr bejngt im gütig überlassenen Casino der christliche Jungfrauenverein — an der Bay 70—80 Mitglieder — unter Leitung der Diakonissin "Schweizer Ida", welche sonst des Sonntags Abends die jungen Mädchen, um sie vor störschen Gefahren zu beschützen, zu ernstem und fröhlichem Beisammensein um sich sammt, sein häßliches Sitzungsfest. Es war besucht von vielen Müttern, aber nur von wenig Dienstherzhaften. Herr Superintendent Lio. Roth wied in seiner von großer Liebe zur Jugend durchdrungenen Ansprache auf den Frohsinn, die Freundschaft und Frömmigkeit, als auf 3 Barden eines jugendlichen Christenherzens hin und schloß mit einem eindringlichen Mahnraus, auch noch dem Freie, treu zu stehen zum Verein. Gedanke, ein Begrüßungswort aus der Reihe der Mitglieder, Delamation, ein vom Herrn Lehrer Stein mit großer Sorgfalt erstudierter und geschickt gelesener Reigen, Vorläufe auf Flöte und Gitarre labten Auge und Ohr, während Kaffee und Kuchen den Mund das Seine zuhielten werden ließen. Gegea 6 Uhr schloß Herr Superintendent Lio. Roth das wohlgelegnete Fest mit herzlichem Danke an uns um den Verein wohlverdiente, alibewährte Schwestern für ihre Arbeit und Treue und den Herrn Lehrer Stein für seine Bemühungen. Dem Jungfrauenverein, dem Geburtstags- und Jubiläumsfeste, aber auch an dieser Stelle noch ein aufrichtiges Glückauf fürs neubegonnene Quinquennium, daß es zur Freude unserer Stadt, seiner Mutter, heranwuchs zu einem braven Kind von 10 Jahren!

Schneeberg. (Theater) Am Dienstag findet eine Wiederholung des Schauspiels "Das Schloß am Meer" statt. Das Stück hatte bei seiner ersten Aufführung einen unbedeuteten Erfolg erzeugt, sodass seine Wiederholung wohl gezeigt wird.

Rittersgrün. Am Donnerstag Abend brannte die Leberpappfabrik der Firma Wenzel und Junghans nieder. Es wird Brandstiftung vermutet.

Schönheide, 12. Juli. Die Mitglieder der hiesigen Jagdgenossenschaft haben seit dem 1. Juli bereits 8 Stück Hirschwild erlegt.

Öffentliche Stadtversammlung Sitzung zu Schwarzenberg, vom 13. Juli 1895.

Anwesend: Herr Vorsteher Gabler und 8 Herren Stadtvorordnete; Seiten des Rath's: Herren Stadträthe Börjes und Koch. 1. bestätigt man nach Vorschlag des Rath's die Balingen Wasseralarmtoisen, unter Ablehnung einer allgemeinen Sammlung, einen Beitrag aus der Stadtkasse; 2. tritt das Kollegium dem Rathshofslausse bezgl. Herstellung der Stadtmauer an der unteren Schloßstraße und des Fußwegs über den Bassinplatz mit dem Hinzufügen bei, daß Konkurrenz-ausschreibung zu erfolgen hat, wenn die Stadtmauer nach dem eingeforderten Anschlage über 200 M. Aufwand verursachen sollte. Die Umlaufung der mangelhaften Stellen des Palasttrottoirs auf der oberen Schloßstraße wird genehmigt; 3. stimmt man dem Verlaufe eines Theiles der Parzelle Nr. 585 an der Ebenstockerstraße an Herrn Schlossermeister Friedrich unter Herauslösung des von Seiten des Rath's geforderten Preises zu; 4. läßt sich das Kollegium dem Rathshofslausse wegen Anlaufe eines Grundstücks am Tod-

ausstein an; 5. kann man sich für Herstellung der geplanten Gottesdämmerei in Ziegel-Rohbau nicht erwarten und wird einstimmig ein gestelltes Antrug, den Ausführungen des Maiba (welches in seiner Majorität der billigeren Ausführung des neuen Mauerthelles in Bruchsteinen und Reparatur der alten Mauer den Vorzug geben würde) sich voll und gern anzuschließen und den Kirchenvorstand zu ersuchen, diese Angelegenheit nochmals in Erwögung ziehen zu wollen und thunlichst die Mitglieder der beiden Städte Kollegien an dieser Betrachtung, nach ev. vorheriger Zeit, Besichtigung Theil nehmen zu lassen, zum Beschlusse erhoben.

Vermischte.

Berlin, 13. Juli. Zu dem Attentatsversuche gegen den Polizeioberrat Krause wird gemeldet, daß die Kriminapolei seit gestern auf neue Spuren gekommen ist, welche endlich einen Erfolg erhoffen lassen.

Weihenfels, 13. Juli. Das Ritteramt Großjena bei Naumburg ist niedergebrannt; 150 Stück Jagdhörner sind in den Flammen umgekommen. Das Feuer wurde von Kindern, die mit Streichhölzern spielten, verursacht.

Rendsburg, 13. Juli. Gestern Nachmittag stieß im Kaiser-Wilhelm-Kanal der französische Dampfer "Etoile" mit einem Segelschiff zusammen. Das Segelschiff sank sofort, der Dampfer konnte die Fahrt nach Kiel fortführen. Die Schiffsfahrt im Kanal ist nicht wesentlich beeinträchtigt.

Madeid, 13. Juli. Der Blitz schlug in eine Kirche

Königl. Sächs. Militärverein, Schlema.

Außerordl. Hauptversammlung, Sonnabend, d. 20. Juli, Abends 8 Uhr im Vereinslokal. Tagessordnung.

Nationalfeier betreffs des 18. August. Bahlreiches Erheben der Kameraden wird gewünscht. Der Gesamtvorstand.

Freiwill. Feuerwehr Bernsbach.

Die freiwill. Feuerwehr beabsichtigt im Laufe dieser Woche eine **Wachttürnung** abzuhalten, was hierdurch den Einwohnern bekannt gemacht wird.

Bernsbach, den 15. Juli 1895.

Das Kommando.

Theater in Schneeberg.

Hotel goldene Sonne.

Dienstag, den 16. Juli; Auf allgemeines Verlangen zum 2. Rate:

Sensationelles Schauspiel

Das Schloß am Meer

oder:

Graf und Fabrikherr.

Schauspiel in 5 Akten von O. Walther. Um zahlreichen Besuch bittet hochachtungsvoll Th. verw. Karls.

Das Theater-Bureau befindet sich am Markt Nr. 5, 1te Etage, rechts.

Mein großes Lager in gut abgelagerten

Cigarren,

Fabrikate der größten Firmen Deutschlands, bringe in empfehlende Erinnerung.

G. Hermann, i. S.: G. A. Lange, Schneeberg i. S., Zweck: uns.

Auktion.

Veränderungshalber bin ich gekommen nächsten Sonnabend, den 20. Juli 1895. Vormittags 10 Uhr mein Inventar: 2 starke Pferde, 3 Kühe, 1 Kutschwagen, 3 Wagen, Schlitten, schwere und leichte Gesirre und verschiedene Ausrüsteräte zu versteigen.

Wachau, den 15. Juli 1895.

2 Hermann Leonhardt.

2 Klempnergehilfen, gute Arbeiter, für dauernde Beschäftigung sucht Hermann Kircheis, Zelle b. Aue, Bahnhofstr.

Ich suche sobald als möglich in Neustadt eine einfache Familienvorwohnung. Hilfsweise Riech.

Bruno Liebel, Zwickau i. S., Domicill-Stelle für Wechsel,

Provision: 1% minimal 25 Pf., Auslagen: Porti u. Depeschen. Formulare mit Avis 50 Stück 60 Pf.

*) Nicht wie in früheren Anzeigen irrtümlich angegeben 1%.

Parthiewaare in Schürzen, Perlborste, bunte Stickereien, Tüll- u. Spatelspitze gegen Gasse zu kaufen gesucht. Offerten erbeten unter A. W. B. U. postlagernd Breslau.

Täglich frische Kirschen auf der Auer Straße. Ernst Lautenhahn.

in Calasparra, Provinz Murcia; die Kirche ist niedergebrannt. Ein Kind ist getötet und acht Personen sind verwundet!

Reisekarte - Reisezeitung.

Breslau, Donnerstag, den 18. Juli abends 8 Uhr Bibelkunde in Alberna.

Marktpreise in Chemnitz vom 18. Juli 1895.

Weizen, fremde Sorten	7 Kr. 10 Pf. bis 7 Kr. 50 Pf. pr. 50 M.
- - - - -	- - - - -
Roggen, bieket	6 - 10 - 6 - 20 -
- - - - -	- - - - -
- - - - -	- - - - -
Braunerde, fremde	6 - 25 - 6 - 35 -
- - - - -	- - - - -
- - - - -	- - - - -
Hüttergerste	5 - 25 - 6 - -
- - - - -	- - - - -
Hafer, südl. u. preuß.	7 - 06 - 7 - 30 -
- - - - -	- - - - -
Hafer, durch Regen besch.	5 - 60 - 6 - -
- - - - -	- - - - -
Getreide, Rode	8 - - - 8 - 75 -
- - - - -	- - - - -
Getreide, Mais u. Getreide	6 - 90 - 7 - 05 -
- - - - -	- - - - -
Getreide, neu	3 - - - 3 - 50 -
- - - - -	- - - - -
Getreide, alt	2 - - - 2 - 50 -
- - - - -	- - - - -
Stroh	2 - 70 - 3 - -
- - - - -	- - - - -
Kartoffeln	4 - - - 4 - 50 -
- - - - -	- - - - -
Butter	2 - - - 2 - 40 -
- - - - -	- - - - -

Loden, Cheviots u. Burkin, doppelbr. & d. 1.35 p. Meter - wadefertig, in den vorzüglichsten Qualitäten, verfunden in einzelnen Weberei portofrei in's Haus

Textilversandgeschäft Dettinger & Co., Frankfurt a. M.

Wusterauswahl umgehend franco.

Ein beachtenswerthes Urtheil eines Freies:

Gräfenthal, 11. April 1895. Bezeugt hiermit, daß ich Patent-Werkstatt-Seite für eine vorzülfliche Toilette-Seite habe. Sie ist (bei mir bereits ständig eingeführt) oft schon anderen bringend empfohlen habe; denn abgesehen von dem angenehmen Werkstoff-Geruch läßt sich, was in erster Reihe von Wichtigkeit, schon beim gewöhnlichen Gebrauch sehr günstiger erkennen, daß Alkal und Zeit in einem für technischen Zwecke sehr günstigen Verhältnisse zu einander liegen. Unter andern Fällen vermehre ich Ihre Patent-Werkstatt-Seite, um ausdrücklichen Gebrauch bei einem im Übrigen gelungenen Produkte. dessen Gestalt vollständig bedarf war von einem (Dentist) Kreis, welches aber trotz der überaus scharfen Winterluft überraschend sehr dazu vollständige Abteilung verliebt, wobei an der förderlichen Wirkung des Werkstatt-Alkalibei in Ihren Seife wohl nicht zu zweifeln sei dürfte.

Dr. med. Marold, Anwalts-Berater a. D.

Die Patent-Werkstatt-Seite, welche als Spezialseife für die Hände

der Haut unübertroffen und einzig in ihrer Art, ist à 60 Pf. erhältlich in allen guten Parfümerie- und Droguengeschäften, sowie in den Apotheken und muß jedes Stück die Patentnummer 63 592 tragen.

Denneberg - Seide

— nur dicht, wenn direkt ab meiner Fabrik bezogen — schwarz, weiß und farbig, von 60 Pf. bis 18.65 p. Meter — glatt, gestrickt, Lurex, gemustert, Dimastick (ca. 240 versch. Dual. und 2000 versch. Farben, Dosselaic.) porto- und steuerfrei ins Hand. Mutter umgehend. Seidenfabrik G. Henneberg (I. u. I. Hof.) Börrich.

Expedition, Druck und Verlag von C. M. Gärtner in Schneeberg. Berantwortlicher Redakteur E. Hiller in Schneeberg.

Dank.

Zurückgeleht von der Ruhestätte unseres lieben Entschlafenen, des pers. Waldwärters

Johann Wilhelm Mehner,

bringt es uns allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten, sowie dem geehrten Fortpersonal für die überaus zahlreiche Theilnahme an dem Begegniss und für den Blumenschmuck den herzlichsten, tiefgefühlestes Dank hierdurch auszusprechen.

Besonders danken wir noch seinem Vorgesetzten Herrn Obersöster Heger in Hundshübel für die Theilnahme am Begegniss und für die ehrenden Worte am Grabe.

Burkhardisgrün, am 13. Juli 1895.

Die tiestrauernden Hinterlassenen.

Dank.

Für die überaus ehrende Theilnahme, welche uns bei dem Tode und Begegniss unseres lieben Vaters, Schwieger- und Großvaters, des pensionierten Waldwärters

Karl Friedrich Heinz

zu weilten, fühlen wir uns gedrungen, allen Denen, welche so reichen Blumenschmuck spendeten und den lieben Entschlafenen zur letzten Ruhestätte begleiteten, unseren herzlichsten Dank auszusprechen.

Besonderer Dank gebührt Herrn Oberöster Arnold für seine raschlose Bemühung und Anordnung beim Tode und Begegniss unseres lieben Entschlafenen.

Gott möge Allen für ihre Liebe ein reicher Vergeltet sein. Aue, Lichtenstein, Schnarrtanne, Umbau, Rodewisch, Wintersdorf und Heulendorf, den 11. Juli 1895.

Die trauernden Kinder.

Dank.

Zurückgeleht vom Grabe unseres lieben Vaters, des Kaufmanns Hermann Ehnert,

sagen wir allen denen, welche den Sang des lieben Entschlafenen so reich mit Blumen schmückten, sowie Herrn Pastor Krebschmar für die trostreichen Worte am Grabe, wie auch dem Herrn Kantor mit seinen Chorschülern für den erhebenden Trauergesang aufrichtigen Dank.

Bernsbach bei Sauter, den 12. Juli 1895.

Die tiestrauernden Kinder.

Therese Krones!

Carbol-Theerschweiss-Seite von Bergmann u. Co., Berlin u. Frankfurt a. M. (alte) allein echte Marke: "Dreieck mit Edelugel und Kreuz" übertrifft in ihren wahrhaft überzeugenden Wirkungen für die Hautpflege alles bisher Dagewesene. Sie vernichtet unbedingt alle Arten Hautausschläge, wie Flecken, Fünnen, r. Fieden, Rötesser, Sommerprophen u. c. Staub 50 Pf. bei Erler u. Co. in Aue.

Wiederholung einer Prima-Umsel, eine Prima-Suppe und eine Prima-Schwarzplatte, sämfil. mit Butter bei August Nebe, Aue-Neustadt.

Therese Krones!

Einen

Tischlergesellen

sucht sofort die Bau- und

Möbelgeselle von

Ronni Weiß, Schneeberg,

Georgengasse 536.

Eine Stube

mit Stubenkimmer nebst Bad

beide ist zu vermieten in

Oberschlema No. 68.

Eine 19.000

Zucht-Tiere

siegt zu verkaufen bei

Wilhelm Müller

in Klein-Pöhl.

2 Dautischler

werben sofort gefucht

Clio Krause, Aue,

Wiemerstraße.

1 gut 100.000

Boltheringe,

sowie geräucherte u. marinierte

empfohlen von heute an

Moritz Tröger, Neustädtl. d. St. Bl. in Aue.

Zimmer

ist sofort oder später zu ver-

mieten. Näheres in der Exp.

1 Sac Leder

ist auf dem Wege von Wilba-
bach nach Schneeberg gefunden
worden. Abholen bei

Anton Eibisch, Neustädtl.

Hadern, Knochen, El-
sen und Altmetall
kauf jeden Tages zu den
höchsten Tagespreisen

E. Baumgärtel.

Schneeberg, Bahnhofstraße.

Weißbrot 100g: Fleisch-

brötli. Eßig, Böttcher u.

Schnedermü. Dauerhähn.

Marienplatz.

Geübten Plätterinnen

zahlen wir bei ausdauernder Arbeit die höchsten Löhne.
Mödt u. Wildner, Belle-Aue.

Johannes Blumer,
Dachpappen-, Holz cement- und Asphaltfabrik — Theerdestillation

Zwickau-Pöhlitz

empfiehlt sich zur Ausführung von

Asphaltierungen,

wie Kegelbahnen, Hausfluren, Keller, Ställe, Fabriksäle etc.

sowie

Abisolierungen

von Neubauten zu billigsten Preisen unter weitgehender Garantie und Verwendung nur bester Rohmaterialien.

Mit Referenzen erster Firmen, sowie Kostenanschlägen stehe jederzeit gern zu Diensten.

Kaufmännischer Verein Schneeberg.

Dienstag, den 16. Juli 1895, in den Räumen des Gasthauses „Stadt Leipzig“.

Garten - Concert und Tänzchen.

Anfang pünktlich um 7 Uhr.

Bei ungünstigem Wetter findet das Concert im Saale statt.

Besondere Einladungen ergehen nicht. Gäste sind willkommen.

Der Vorstand.

Ronfurs - Auftion.

Im Konkurse der Firma O. & R. Koch's Nachfolger in Bautzen sollen

Mittwoch, am 17. Juli 1895,

von Nachmittag 1/2 bis 8 Uhr an

die noch vorhandenen Massengegenstände (Chemietücher, bunte Stoffe, Leinwand, Zwirn, Band, eine Partie Kistenbretter, verschiedene Geschäftsbürofilen u. a. m.) im Hause des Herrn Weiß in Bautzen versteigert werden. — Das Verzeichniß der zu versteigerten Gegenstände kann bei mir eingesehen werden.

Schwarzenberg, am 12. Juli 1895.

Der Ronfur'sverwalt.

Rechtsanwalt Dr. Heymer.

Bekanntmachung.

Die Jagd auf den jagdbaren Grundstücken des vereinigten Jagdbezirks Hörtendorf-Wilselsdorf soll vom 1. September dieses Jahres an auf 6 hintereinander folgende Jahre

künftigen 30. Juli 1895, Nachm. 4 Uhr,

im Gasthaus zum weißen Baum alljährl. meistertend, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Bietern, verpachtet werden, wozu Pachtliebhaber h'ez zu ergeben ist eingeladen

Hörtendorf, am 15. Juli 1895.

Die Jagdgenossenschaft.
Gottlieb Faehnle, Jagd. Vorstand.

Haus-Versteigerung.

Wegzugs halter versteigere ich cuiusdam gemäß

Montag, den 22. Juli 1895, Vorm. 11 Uhr,

im Hotel Becker das in Auerbach i. B., Albertstr. 5 (Nähe der Post) schön gesogene, geräumige, gut verzierte Haus- und Gartengrundstück, zu jedem Geschäft passend, nebst großem Anbau letzterer zu Städ. und Schiffchenmaschinen eingerichtet.

Gustav Hofmann, concess. Auctionator.

Für die Reise

empfiehlt die be-

liebten und neuesten

Touristen-

Taschen



zum Umhängen, auf dem Rücken und in der Hand zu tragen, ausgezeichnet durch Leichtigkeit, praktische Einrichtung, elegante Ausführung und Dauerhaftigkeit.

Ferner große Auswahl verschiedener

Reise-Artikel,

als: Reise- und Handtaschen, Reise- und Geldtaschen, Umlängetaschen, Blaibrettern, Feldflaschen, Trinkbecher, Reise-Necessaires, Waschlappen, Cigaren-Etuis, Portemonnaies, Brieftaschen, Notizbücher, Binknotentaschen, Leder-Coverlets, Schreibmappen, Reisetintenfässer, Kleider-, Haar-, Fahrr- und Rad-Bürsten, Frisiertücher, Parfümerien, Toilettenseifen, Dosenträger, Spazierstäbe, Sonnen- und Regenschirme u. s. w.

zu billigen Preisen.

Friedrich Freytag in Schneeberg, am Markt.

Ein in Mitte des Dorfes Grasdorf bei Schwarzenberg gelegenes neuerbautes

Wohnhaus

ist unter sehr günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen.

Mehrere Auskunft erhält Ab. Beinhardt in Schwarzenberg, untere Schloßstraße 42B.

Ernst Günther

in Schwarzenberg, Obergasse 130,
alleiniger Vertreter für Schwarzenberg und Umgebung,

der sächs. Geschäftsbücher-Fabrik

(G. W. Kaiser) in Plauen i. B.

empfiehlt ihm neu assortierte Vorr. von Geschäft- und

Copierbüchern aller Sorten dem geschäftstreibenden

Publikum von hier und Umgegend zur offl. Veräußerung.

2

Voränderungshalter verkaufe

ich meinen 7jährigen

Nasse-Schimmel,

zu leichtem und schwerem Zug

passend. Bäckerei Blaenthal.

3

Bagerbier schaut: Stück-

saufnahmefähiger Glas, obere

Ros-Lanze.

4

Streichfertige, nicht klebende

Fußboden - Farben und

Fußboden - Lacke

empfiehlt billig

Drogen- und Farbwarenhandlung von E. Hermann,

in Firma: E. A. Lange, Schneeberg i. S.

5

Carl Beda, Aue i. S.

Papier-, Buch- u. Musikalienhandl.

empfiehlt sich zur Versorgung von

Büchern und Zeitschriften aller Art.

Reichhaltiges Vorr. von Weinen und Musikalien.

6

Strohbänder,

solid gearbeitet, verlaufen und liefern franco ins Hause & Schen-

ke im Umkreis von 2 Stunden. — Aufträge erbetet die

Bezirkshaushalt Grünhain.

7

Für Fleischer.

Bon nächster Woche an zahle ich für rohe Häute

8

per Pfund 35 Pf.

Gustav Hildebrand, Gerbermeister in Bautzen.

9

Pa. Portland-Cement

in ganzen, halben und Viertel Tonnen, sowie prima reines

Carbolineum

in ganzen und halben Barrels billig

Drogen- und Farbwarenhandlung von E. Hermann,

in Firma: E. A. Lange in Schneeberg i. S.

10

SLUB

Wir führen Wissen.